

22. März 2024, / Oberes Vogtland

Vogtländer macht bei Reclam guten Eindruck



Mehr als eine komplexe Arbeit im Rahmen des Unterrichts: Luis Zenker vom Gymnasium Markneukirchen hat Georg Büchners Drama „Woyzeck“ als Comic umgesetzt. Wie es zu der ungewöhnlichen Arbeit des Schülers aus Hammerbrücke gekommen ist.

Von Eckhard Sommer

Markneukirchen / Hammerbrücke - Es wäre nicht verwunderlich und ist deshalb aus heutiger Sicht anzunehmen: Luis Zenker hielt schon als kleiner Junge einen Stift früher in der Hand als ein Spielauto oder einen Holzbaustein. Was ein Stück Papier war und leer, das bemalte er: „Richtig habe ich es das erste Mal so mit fünf Jahren gemacht“, erinnert sich der heute 18-Jährige. Was damals und noch im jüngeren Alter mit Strichmännchen begann, setzte sich fort und später erkannten schon die Lehrer an der Grundschule in seinem Heimatort Hammerbrücke, dass Luis nicht nur gerne

malt, sondern Talent dafür hat, wenn er mit dem Stift sein Steckenpferd reitet. „Abmalen nach einer Vorlage kann ich nicht, Motive denke ich mir aus, schon immer“, sagt er selbstbewusst.

Luis Zenker hat es nicht so mit Landschaften, Stillleben oder Porträts – seine Vorlieben sind Comics. Wegen seiner künstlerischen Ader lag es deshalb nahe, dass er nach der Grundschule auf das Gymnasium in Markneukirchen mit künstlerischem Profil wechselte. Zurzeit stehen für ihn die Abiprüfungen im Vordergrund. Im Vorjahr war das aus einem bestimmten Grund ganz anders: „In der elften Klasse muss jeder Schüler eine komplexe, fast schon wissenschaftliche Arbeit schreiben, zu einem Thema der eigenen Wahl.“ Schreiben – so etwas wie ein Reizwort für Luis. Er wollte es, wenn nur irgend möglich, umgehen – „weil ich in dieser Beziehung, ehrlich gesagt, ein bisschen faul bin“ – und nahm deshalb die Anregung von Kunstlehrerin Michaela Popp, der sein Talent natürlich auch nicht verborgen geblieben ist, mit Kusshand an. Sie schlug ihm vor: „Luis, was hältst du davon, den ‚Woyzek‘ von Georg Büchner als Comic zu zeichnen und das als deine Arbeit abzugeben? Das Stück wird doch im Deutschunterricht behandelt.“

Ein Comic, eine komplexe Arbeit zu einem künstlerischen Thema – das gehört am Gymnasium trotz seines Profils nicht zum Alltag, dann schon eher seit Jahren die Aufführungen von Musicals und Theaterstücken. Dass die Idee von Luis Zenker bewilligt wurde, ist nach den Worten von Michaela Popp nicht zuletzt ein starkes Zeichen dafür, wie hoch Kunst und Kunstunterricht am Gymnasium wertgeschätzt werden.

Also, „Woyzeck“ von Georg Büchner als Comic – eine Heidenarbeit: „Das habe ich schnell gemerkt, denn die Figuren musste ich ja vordenken und durch die Zeichnungen individuell charakterisieren. Der Originaltext durfte nicht fehlen, der Tonfall sollte in den Zeichnungen zum Ausdruck kommen und zur schriftlichen Arbeit gehörte außerdem der geschichtliche Hintergrund und wie ich vorgegangen bin.“ Unterm Strich hatte Luis Zenker sich mehr in die Thematik hineinzuknien, verschiedene Entwürfe für die Szenen zu entwickeln und letztlich doch mehr zu schreiben als vorab insgeheim gedacht. 40 Blätter – „Ich habe für die Zeichnungen einige Stifte verbraucht!“ – in Schwarz-Weiß einschließlich „Sprechblasen“ entstanden so für den „Woyzeck“. Eine beeindruckende Fleißleistung. Dass Luis' komplexe Arbeit mit der höchstmöglichen Punktzahl 15 bewertet wurde, war deshalb Grund genug für seine verständliche Freude. Hier ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende.

Kunstlehrerin Michaela Popp erfuhr, dass der Reclam-Verlag, bei dem auch „Woyzeck“ erscheint, im letzten Jahr zu einem Cover-Wettbewerb für Büchners Drama aufrief, weil es bis 2025 länderübergreifendes Abiturthema ist. „Ich habe Luis vorgeschlagen, dass er die Arbeit einschickt. Es wäre doch schade gewesen, wenn er den Comic ‚nur‘ für die Zensur gemacht hätte.“ Leider war der Einsendetermin bereits verstrichen und die Arbeit von Luis konnte für den Wettbewerb nicht mehr berücksichtigt werden. Die Programmleiterin für die Universal-Bibliothek/Schule und Studium Petra Mayer war nichtsdestotrotz dermaßen von ihr beeindruckt, dass der Comic plus Anregungen für den Unterricht auf der Reclam-Homepage (www.reclam.de/special/woyzeck) zu sehen

ist. Allein darauf können Luis Zenker, Michaela Popp und das Gymnasium Markneukirchen stolz sein. | eso